

**KULTURZUG**

vom 25. Juni bis 1. Juli

**DIENSTAG, 25. JUNI**

**Schultheater:** Die Theater-AG des Michelberg-Gymnasiums Geislingen spielt ein selbst entwickeltes Theaterstück mit dem Titel „Was die Leute lieben!“ Das 45 Minuten dauernde Stück wird in der Aula des MiGy aufgeführt und beginnt um 19.30 Uhr. Eine weitere Aufführung findet statt am **Donnerstag, 27. Juni**, ebenfalls um 19.30 Uhr.

**DONNERSTAG, 27. JUNI**

**JazzOpen:** Die Jamsession mit dem Martin Rosengarten Trio und weiteren spielfreudigen Musikern findet diesmal im Ratsche-Garten hinter dem Geislinger Schlachthof statt. Beginn ist um 19 Uhr.

**FREITAG, 28. JUNI**

**Konzert:** Im Kapellmühlsaal in der MAG in Geislingen findet das Preisträgerkonzert der Tasten-Olympiade der Musikschule Geislingen statt. Beginn ist um 19 Uhr.

**KinoAkzente:** Rätsche und Freundeskreis Uganda zeigen ab 20.30 Uhr bei der Rätsche im Geislinger Schlachthof den Film „Soul Boy“.

**SAMSTAG, 29. JUNI**

**Musical:** Die beiden Chöre No Distance und AmazSing unter der Leitung von Angela Sieg präsentieren ihr Musical-Projekt „Maria Magdalena“. Die Premiere findet um 19.30 Uhr in der Aurainhalle in Amstetten statt. Einlass ist um 18.30 Uhr. Eine weitere Aufführung findet statt am **Sonntag, 30. Juni** im Wiesensteiger Schloss. Beginn ist um 18 Uhr, Einlass ab 17 Uhr.

**Konzert:** Ab 20 Uhr steigt in der Geislinger Seemühle ein Helfensteinfestival-Clubkonzert mit den drei Bands Betty Poison, Unsaturate und Two Lives.

**SONNTAG, 30. JUNI**

**Burgen-Führung:** Eine Führung, die Interessantes zu Wald, Natur, Geologie, Archäologie und Geschichte rund um den Reußenstein mit der Burg Reußenstein verspricht, findet ab 9.30 Uhr statt. Voranmeldung erforderlich unter ☎ (07161) 50 31 80.

**Internationales Fest:** Im Rahmen des Internationalen Festes im Geislinger Ratsche-Garten tritt ab zirka 17.30 Uhr Grupo Doma auf. Sie präsentiert ein temperamentvolles Programm aus Flamenco und lateinamerikanischen Rhythmen. Der Eintritt ist frei, bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung im Schlachthof statt.

**Seniorenführung in der Kunsthalle**

**Göppingen.** Am heutigen Dienstag veranstaltet die Kunsthalle Göppingen eine Seniorenführung in die Ausstellung mit Bildern des Münchner Malers Rupprecht Geiger. Beginn ist um 14 Uhr, Treffpunkt ist in der Kunsthalle in der Marstallstraße 55 in Göppingen.

Sitzgelegenheiten für die Besucher sind vorhanden. Im Anschluss an die Führung sind die Senioren zum Austausch bei Kaffee und Tee eingeladen.

**Info** Eine Anmeldung für die Veranstaltung ist erforderlich unter ☎ (07161) 6 50-7 95.

**Saxofon-Ikone Julian Adderley**

**Göppingen.** Musik des legendären Saxofonisten Julian „Cannonball“ Adderley hat sich die Formation „High-Fly“ auf die Fahnen geschrieben. Am morgigen Mittwoch ab 21 Uhr ist das Quintett um Altsaxofonistin Marie Herzog bei „Jazz im Moloko“ in Göppingen zu hören.

Der amerikanische Jazz-Saxofonist Adderley zählt bis heute zu den großen Stilikonen seines Instruments und prägte mit seinem Quintett in den 60er und 70er Jahren insbesondere die Stilrichtungen des Hardbop und des Souljazz.

Die Band High-Fly, bestehend aus Jazzstudenten der Musikhochschule Stuttgart, präsentiert swingende und soulige Stücke aus dem „Bandbook“ des legendären Quintetts.

**Spaßbarometer am Anschlag**  
SWR1-Band bringt das voll besetzte Festzelt in Treffelhausen zum Kochen

**Die SWR1-Band eint Generationen: neun bis 90-Jährige ließen sich von der Redaktionsband des Radiosenders in Superlaune versetzen und feierten am Samstag den 100. TVT-geburtstag bis in die Nacht.**

CLAUDIA BURST

**Treffelhausen.** War das ein Fest! Am Samstagabend spielte die SWR1-Band auf der Alb in Treffelhausen, feierte mit den Besuchern im knackevoll besetzten Zelt das 100-Jahr-Jubiläum des Turnvereins (TVT) und steckte mit ihrer Gute-Laune-Musik Jung und Alt gleichzeitig an. Angefangen hatte der Abend um 21 Uhr mit dem Radio-DJ Maik Schieber – und Heino! Der Volksänger mit seinem neuen Hit „Leuchtturm“ schaffte es gleich, das erste Tanzpärchen auf die Tanzfläche vor der Bühne zu locken. Dann begaben sich die rhythmisch Begabten vom Musikverein dorthin zum Tanzen und von diesem Moment an war die Fläche vor der Bühne kein Moment mehr leer.

Erst eine Stunde später enterten MoMan und Britta Medeiros – die Jingle Stimmen von SWR1 – plus Hans Peter Zachary (Gitarre), Stephan Randecker (Schlagzeug), Joe Langgel (Bass) und Frieder Berlin am Keyboard die Bühne. Sie fanden ein bereits gut aufgeheiztes Publikum vor und hatten keinerlei Probleme, das Zelt zum Kochen zu bringen. MoMan flirtete mit den Ladies in vorderster Front, animierte alle



zum Mitsingen und Mitkatschen und sang gemeinsam mit seiner Kollegin Britta die „größten Hits aller Zeiten“. Disco-Buster wie „Stand by me“, „Ladie's night“, „No Woman no

cry“ wechselten sich ab mit AC/DC-Krachern wie „TNT“ oder „Highway to Hell“, und schon ging es weiter mit „Er gehört zu mir“ von Marianne Rosenberg.

In Treffelhausen steppete am Samstagabend der Bär. Fotos: Claudia Burst

Dieser unglaubliche Hit-Mix traf den Geschmack der wenigen anwesenden Kinder genauso wie der der vielen Jugendlichen und Junggebliebenen bis hin zu den Älteren und Alten. Es gab keinen, der nicht ganze Refrains mitsang, das Lied mitsummte oder sich nicht mit schwingenden Hüften vorwärts bewegte. „Das ist so geil, so affengeil“ oder „die Stimme dieser Sängerin ist absolut genial“, so lauteten Kommentare, die immer wieder zu hören waren.

Über zwei Stunden lang ging ein Song in den anderen über, ohne Pause hielt die SWR1-Band das Publikum in seinem Bann, auf der Tanzfläche und davor gab es die meiste Zeit so gut wie kein Durchkommen mehr. Nach freiwilligen Zugaben verabschiedete sich die Band unter tosendem Beifall. Das Feiern jedoch ging in Treffelhausen noch lange weiter – DJ Maik hatte das Musik-Zepter wieder erfolgreich übernommen.

**Kriminal-Dinner im Badhotel Stauferland**

**Bad Boll.** Sommernächte mit Nerven- und Gaumenkitzel versprechen die Veranstalter eines „Kriminal Dinners“, das am morgigen Mittwoch im Badhotel Restaurant Stauferland in Bad Boll stattfinden wird. Auf dem Programm steht die Krimikomödie „Testament à la Carte“. Im Rahmen des interaktiven Stücks wird ein Drei-Gänge-Menü serviert – bei gutem Wetter unter freiem Himmel, bei Regen im Restaurant.

Beim „Testament à la Carte“ muss der Mord an dem berühmten Wissenschaftler Prof. William Chatteney aufgeklärt werden, denn sein Testament kann erst verlesen werden, wenn die genauen Umstände und das Leben des Professors mithilfe des Publikums rekonstruiert wurden.

Doch so einfach ist das nicht. Detective Johnson tappt noch völlig im Dunkeln. Woran hat Professor Chatteney geforscht? Was für ein Motiv gab es, ihn zu ermorden? Welches Geheimnis nahm er mit ins



Die Krimikomödie „Testament à la Carte“ ist morgen bei einem „Kriminal Dinner“ in Bad Boll zu sehen.

Grab? Und wer hat ihn getötet? Das Publikum muss helfen. Immer wieder binden die Schauspieler die Gäste ins Geschehen ein und improvisieren.

**Info** Das „Kriminal Dinner“ startet um 19 Uhr, Einlass ist ab 18.30 Uhr. Tickets gibt es unter ☎ (07472) 98 00-83, unter [www.das-kriminal-dinner.de](http://www.das-kriminal-dinner.de) sowie im Badhotel Stauferland.

**Vom Kinder- bis zum Gotteshaus**

Tag der Architektur: Fünf Gebäude im Blick

**Die Architektenkammer lädt am 29. Juni zum Tag der Architektur. Im Kreis Göppingen können Gebäude in Göppingen, Eisingen und Reichenbach u.R. bei einer kostenlosen Besichtigungstour besucht werden.**

**Kreis Göppingen.** Die Busrundfahrt der örtlichen Architektenkammergruppe führt am Samstag ab 14 Uhr zu fünf Zielen im Landkreis Göppingen. Neben sehenswerten Um- und Neubauten ist auch das Thema „Neues Stadtquartier“ ein Ziel der Rundfahrt.

Die fünf vorgestellten Gebäude: ■ **Kinderhaus Seeferid (Architekt: Peter-Michael Dauner).** Das Thema der Entwurfsaufgabe war eine „Kindertagesstätte im Herzen der Stadt“. Aus zwei Standorten sollte ein Haus entstehen für insgesamt 110 Kindern im Alter von ein bis sechs Jahren. Mit dem evangelischen Dekanatsamt wurde ein gemeinsamer Erschließungshof entwickelt. Die Pfarrstraße wurde als verkehrsberuhigter Bereich ausgewiesen, der Eingangsbereich über den Hof als zentraler Ort der Begegnung geplant. Durch die offene Verteilungsküche kann man diesen Bereich wie eine Cafeteria nutzen. Die angrenzenden Räume sind dem Thema Spiel und Bewegung gewidmet. Flexible Trennwände im Bewegungs- und Rollenspielraum machen viele Nutzungsvarianten möglich. Der Kleinkindbereich mit Schlafräum liegt im ruhigen nördlichen Gebäudeteil. Das erste OG hat seinen Schwerpunkt im musisch-sprachlichen Bereich mit Gruppenangeboten wie „Atelier“, „Sprachatelier“ und „Bücher/Zahlen/Medien“. Im zweiten OG darf fleißig gebaut, gestaltet und experimentiert werden. Jeder Gruppenraum hat dabei sein eigenes beispielbares Fensterelement mit Blick zur Stadt hin. 2. ■ **Sanierung und Erweiterung Einfamilienwohnhaus in Reichen-**

bach u.R. (Architekt: Gerrit Marius Klaus). Auf ein am Hang gelegenes Hauptgebäude sollte eine Wohnhauserweiterung errichtet werden. Man entschied sich für eine Kombination aus Wintergarten und Wohnraum. Es entstand ein dem Innenraum zugeschlagener Wohnraum mit klimageschützter Glasüberdachung, kleinem Balkon und schützendem Glasdach, das mit seinen geschuppten Glastafeln Wetter-schutz bietet und dennoch luftdurchströmt die Hitze abhält.

■ **Gemeindezentrum St. Markus, Eisingen (Architekt: Autenrieth + Jargon)** Das Gemeindezentrum wurde 1969 errichtet und entspricht nicht mehr den Anforderungen der Gemeinde. Im Schnittpunkt der Gebäudeteile wird ein neues Treppenhaus mit Aufzug erstellt, um die Barrierefreiheit sicherzustellen und gleichzeitig das Gebäude optimal zu erschließen. Das zweite Treppenhaus auf der Südseite bleibt als zweiter Rettungsweg erhalten. Im UG wird ein Zugang zur separaten Erschließung der Jugendräume geschaffen. Der Lagerraum des Hausmeisters wird zum Besprechungsraum. Im Obergeschoss werden die Wohnungen aufgegeben und die komplette Etage für Gemeindefunktion umgebaut. ■ **Innensanierung Oberhofenkirche Göppingen (Architekt: Bauer + Behringer):** Durch die Sanierung ist ein heller klarer Kirchenraum entstanden, der durch die Sanierung zur Einheit geführt wurde. ■ **Projekt Stadtgarten Göppingen (Wohnbau Göppingen):** Die Ausführung des Großprojekts zwischen Lorcher und Carl-Hermann-Gaier-Straße erfolgte in drei Bauabschnitten.

**Info** Die Größe der Besichtigungsgruppen ist begrenzt, daher ist eine Reservierung unbedingt erforderlich: Architektenkammergruppe Göppingen c/o Architekturbüro Gaus & Knödler, ☎ (07161) 95 93 96, E-Mail: [info@gaus-knoedler.de](mailto:info@gaus-knoedler.de)

**Stimmgewaltig Stimmung gemacht**

450 Zuschauer beim siebten Lambert-Jazz-Open in Göppingen

**Zusammen mit den Stargästen Roman Lob und Céline Huber rockten die 20 Musiker der Lumberjack Bigband unter der Leitung von Alexander Eissele die siebten Lambert-Jazz-Open im Göppinger Stauferpark.**

CORNELIA VILLANI

**Göppingen.** Jeder Song entpuppte sich als Zerreißprobe für den Mann in den grünen Turnschuhen. Schon bei den Proben zu „I'll be there“ habe er geweint, erzählte Alexander Eissele, Leiter der Lumberjack Bigband auf der Bühne. Als Céline Huber die Ballade dann anstimmte, führte der Frontmann seine Musiker deutlich gerührt durchs Stück. Danach schüttelte er sich wieder vor Lachen, als Roman Lob urkomisch „Manahmanah“ röhre. Und als Eissele beim Duett „You give me something“ kurz hinter der Bühne durchatmete, musste er einen Bildschirm küssen, so fantastisch fand er, was er sah. Die beiden Sänger ließen den quirligen Entertainer drei Stunden lang von einer großen Emotion in die nächste stolpern.

Schon Roman Lob allein wäre für Eissele ein Glücksgriff gewesen. Seit sieben Jahren laden die Lumberjack Bigband und Veranstalter Paul Lambert Stargäste zu den Jazz-Open in den Göppinger Stauferpark ein. Lambert betrieb auch in diesem Jahr viel Aufwand, um den 450 Zuschauern eine gelungene Show in seinen Fabrikräumen zu liefern.

Dass nach Lob auch Céline Huber zusagte, war für Eissele der absolute Clou. Tatsächlich beförderten Echo-Preisträger Lob und die hochtalentierten Huber die Veranstaltung mit Stimmgewalt und Charme in bisher unerreichte Dimensionen. Bekannt wurden beide durch die Casting-Show „Unser Star für Baku“. Während Céline ausschied, gewann Roman die Staffel und vertrat Deutschland 2012 beim Eurovision Song Contest in Aserbaidschan.

„Und jetzt verlasse ich mich auf

alle kreischenden Mädels“, hatte Eissele gerufen, bevor er den 22-Jährigen auf die Bühne bat. Bald hatte Roman Lob nicht nur die weiblichen Zuschauer, sondern den ganzen Saal in der Tasche. Leidenschaftlich und präzise sang er neben der selbst komponierten Nummer „Changes“ eine Swing-Version von „Wonderwall“ und die kraftvolle Ballade „Ain't no sunshine“. Zwischen durch lachte und scherzte er mit Eissele und dem Publikum. Der gebürtige Düsseldorfer fühlte sich sichtlich wohl auf der Bühne. Dass er packende Songs wie „I'll be there“ habe er geweint, erzählte Alexander Eissele, Leiter der Lumberjack Bigband auf der Bühne. Als Céline Huber die Ballade dann anstimmte, führte der Frontmann seine Musiker deutlich gerührt durchs Stück. Danach schüttelte er sich wieder vor Lachen, als Roman Lob urkomisch „Manahmanah“ röhre. Und als Eissele beim Duett „You give me something“ kurz hinter der Bühne durchatmete, musste er einen Bildschirm küssen, so fantastisch fand er, was er sah. Die beiden Sänger ließen den quirligen Entertainer drei Stunden lang von einer großen Emotion in die nächste stolpern.

Eisseles Besetzung des weiblichen Parts mit Céline Huber erwies sich als goldrichtig. Mit Roman Lob harmonierte die 22-Jährige perfekt, was spätestens beim Duett „Something stupid“ klar wurde. Hier sangen zwei zusammen, die Musik im Blut haben.

Ihr umfangreiches stimmliches Repertoire bewies die Lörracherin kurz darauf alleine mit Aretha Franklin „Dr. Feelgood“. Eissele formu-



Verstanden sich beim Lambert-Jazz-Open im Göppinger Stauferpark prächtig: Roman Lob und die Schweizerin Céline Huber im Duett. Foto: Giacinto Carlucci